

Die Verkehrsleistungen des Flughafens München-Riem 1984 im Vergleich

In der Reihe der jährlich in der Münchener Statistik vermittelten Darstellungen über die Münchener Luftverkehrsleistungen kommt diesem Beitrag eine besondere Bedeutung zu: Zum ersten Mal in der Geschichte des Münchener Luftverkehrs konnte die Zahl von 7 Mio. Passagieren überschritten werden. Was dieser Wert bedeutet, soll noch im Vergleich mit den Verkehrsverhältnissen der anderen Flughäfen in der Bundesrepublik vermittelt werden.

Nach der 1981 und 1982 zu beobachtenden Stagnationsphase im Luftverkehr war schon 1983 wieder eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Zunahme der Gesamtpassagierzahl in München belief sich 1983 auf 7,3 %. 1984 wurde dieser Wert mit einer Zunahmerate von 13,8 % noch deutlich überschritten.

Bevor die Gesamtentwicklung anhand der Vergleichsdaten über die Verkehrsleistungen deutscher Flughäfen dargestellt wird, sollen zunächst die Zahlen des Flughafenverkehrs in München-Riem in Tabelle 1 vermittelt werden. Sie zeigen anhand der Angaben aus den letzten drei Jahren, welche Entwicklung der Luftverkehr in München nach Überwindung der Stagnationsphase genommen hat.

Flughafenverkehr München-Riem

Tabelle 1

Bezeichnung	1982	1983	1984	Gegenüber 1983 Zu-/ Abnahme %
Flugzeugbewegungen	133 366	134 119	140 664	4,9
davon				
gewerblicher Verkehr	93 622	94 577	101 528	7,3
dar. Linie	67 119	68 084	72 266	6,1
Charter	14 403	15 618	18 460	18,2
nichtgewerblicher Verkehr	39 744	39 542	39 136	- 1,0
Passagiere*)				
Aussteiger	2 835 404	3 045 650	3 446 488	13,2
Einsteiger	2 823 541	3 027 579	3 443 896	13,8
Zusammen	5 658 945	6 073 229	6 890 384	13,5
außerdem Transit	264 537	283 437	344 734	21,6
Gesamtpassagierzahl	5 923 482	6 356 666	7 235 118	13,8
dar. Linie	4 427 988	4 640 842	5 154 586	11,1
Charter	1 472 646	1 689 396	2 045 925	21,1
Luftfracht*) in t				
Ausladung	15 006	14 777	16 797	13,7
Einladung	14 600	15 427	17 963	16,4
Zusammen	29 606	30 204	34 760	15,1
außerdem Transit	7 435	6 705	7 381	10,1
Luftpost in t				
Ausladung	5 213	5 854	7 179	22,6
Einladung	5 457	6 054	7 099	17,3
Zusammen	10 670	11 908	14 278	19,9
außerdem Transit	411	438	447	2,1

*) Ohne Beförderungen im nichtgewerblichen Verkehr.

Die Zahl der Flugzeugbewegungen ist in den letzten drei Jahren laufend gestiegen. Zu den Flugzeugbewegungen gehören nach der Definition für die Flugarten des gewerblichen und nichtgewerblichen Luftverkehrs, die in Übereinstimmung mit dem Statistischen Bundesamt aufgestellt wurde, alle Starts und Landungen von Flugzeugen oder Hubschraubern. Hierzu gehören auch Landungen mit nur kurzer Bodenberührung und unmittelbar anschließendem Start (Durchstart). Die Gesamtzahl der Flugzeugbewegungen belief sich in München-Riem 1984 auf 140 664, was einer Zunahme um 4,9 % gegenüber 1983 entspricht.

Die weitaus größte Zahl der Flugzeugbewegungen fand im gewerblichen Verkehr statt. Wichtigste Verkehrsart ist hier der Linienverkehr, das ist jede öffentliche, zwischen bestimmten Flugplätzen eingerichtete regelmäßige Flugverbindung mit Beförderungspflicht für Personen, Fracht und Post, für die dem durchführenden Luftfahrtunternehmen eine Genehmigung erteilt wurde. Die wichtigste Art des Nichtlinienverkehrs im gewerblichen Verkehr ist der Charterverkehr, auch Pauschalreise-, Tramp- und Anforderungsverkehr genannt, dessen Merkmal die geschlossene Beförderung von Personen mit Einzel- oder Gruppenbuchung ist. Sowohl bei den Flugzeugbewegungen wie bei der Gesamtpassagierzahl wurden der Linien- und der Charterverkehr gesondert ausgewiesen, bei den Flugzeugbewegungen darüber hinaus auch noch der nichtgewerbliche Verkehr. Dazu gehören z. B. Flüge des Werkverkehrs, also solche mit Flugzeugen im Besitz von Unternehmen, die nicht Luftfahrtunternehmen sind, sowie Flüge von Luftfahrtunternehmen, die der Beförderung von Personen und Gütern im eigenen Geschäftsinteresse dienen und nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden. Ferner gehören die Geschäftsflüge von Industrie- und Handelsunternehmen ebenso zum nichtgewerblichen Verkehr wie auch Sport-, Schul-, Werkstatt-, Trainings- oder Probe- und Werbeflüge. Bei den Flugzeugbewegungen hatte in München-Riem im letzten Jahr der Charterverkehr mit 18,2 % die höchste Zunahmerate.

Nun zum Passagierverkehr. Wie eingangs schon ausgeführt, wurde im Jahr 1984 die 7-Millionengrenze bei der Gesamtpassagierzahl deutlich überschritten. Von den insgesamt 7 235 118 Passagieren entfielen der Hauptanteil von 5 154 586 auf den Linienverkehr (mit einer Steigerungsrate von 11,1 %), bereits über 2 Mio. aber schon auf den Charterverkehr (Steigerungsrate von 21,1 %). In allen drei Berichtsjahren, die der Tabelle 1 zugrundeliegen, war die Zahl der Aussteiger in München größer als die der Einsteiger. Allerdings ist im letzten Jahr die Zuwachsrate der Einsteiger (13,8 %) etwas höher gewesen, als die der Aussteiger (13,2 %). Im Passagierverkehr hatte der Transit mit 21,6 % die höchste Steigerungsrate. Das hängt sicherlich mit dem wachsenden Verkehrsaufkommen zusammen, denn besonders große Flughäfen zeichnen sich durch einen hohen Transitanteil aus.

Auch bei der Luftfracht hatte der Flughafen München-Riem 1984 wieder eine Steigerung zu verzeichnen und zwar insgesamt um 15,1 % auf 34 760 t. Dabei nahm die Zahl der Einladungen stärker zu als die der Ausladungen, ein Zeichen dafür, daß die Münchener Industrie viele ihrer wertvollen Produkte per Luftfracht in alle Welt verschickt. Erheblich war auch die Steigerung des Luftpostaufkommens und zwar insgesamt um knapp 20 % auf 14 278 t. Hier war der Anteil der Ausladungen 1984 höher als der der Einladungen.

Wie in den vorausgegangenen Berichten dieser Schriftenreihe über das Luftverkehrsaufkommen werden in Tabelle 2 auf Seite 455 wiederum die Verkehrsleistungen aller deutschen Flughäfen im Vergleich dargestellt. Dabei blieben die Flughäfen West-Berlins unberücksichtigt, weil dort infolge der Insellage dieser Stadt Sonderverhältnisse herrschen, die einen korrekten Vergleich mit dem Luftverkehrsaufkommen der übrigen Städte nicht zulassen.

Die Angaben in Tabelle 2 ermöglichen zunächst einmal die Gegenüberstellung der Münchener Verkehrswerte für die Flugzeugbewegungen und für alle drei Beförderungsarten (Fluggäste, Luftfracht, Luftpost) mit den entsprechenden Werten der anderen bundesdeutschen Flughäfen. Darüber hinaus kann den Daten, die die Tabelle 2 vermittelt, auch entnommen werden, welche Luftverkehrsentwicklung im Bundesgebiet zu beobachten ist. Den entscheidenden Überblick hierzu geben vor allem die Tabellenspalten mit den prozentualen Zu- bzw. Abnahmeraten der einzelnen Beförderungsarten.

Verkehrsleistungen deutscher Flughäfen

Tabelle 2

Flughafen	Flugzeugbewegungen				Fluggäste*)								Gegenüber 1983 Zu-/ Abnahme%
	insgesamt		dar. gewerblich		Aussteiger		Einsteiger		Transit		insgesamt		
	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	
Bremen	40 187	37 721	22 929	21 999	327 631	338 779	326 202	338 266	16 029	14 978	669 862	692 023	3,3
Düsseldorf	103 574	105 397	81 822	84 928	3 510 903	3 752 488	3 625 209	3 783 218	245 563	245 388	7 381 675	7 781 094	5,4
Frankfurt a. M.	222 087	227 056	210 047	214 954	8 519 696	9 172 689	8 510 501	9 146 616	727 069	689 034	17 757 266	19 008 339	7,0
Hamburg	92 381	96 011	61 779	68 029	2 056 995	2 187 459	2 054 183	2 191 612	177 284	199 098	4 288 462	4 578 169	6,8
Hannover	57 024	64 760	36 514	40 724	859 564	891 157	854 151	890 726	71 152	87 063	1 784 867	1 868 946	4,7
Köln/Bonn	72 049	72 766	39 884	43 442	845 382	942 175	823 977	914 064	75 456	79 593	1 744 815	1 935 832	10,9
München	134 119	140 664	94 577	101 528	3 045 650	3 446 488	3 027 579	3 443 896	283 437	344 734	6 356 666	7 235 118	13,8
Nürnberg	47 217	46 315	17 068	18 925	370 927	408 315	369 548	407 273	14 927	18 262	755 402	833 850	10,4
Stuttgart	83 225	87 860	48 414	52 426	1 264 396	1 349 875	1 238 115	1 336 602	111 436	109 099	2 613 947	2 795 576	6,9

Flughafen	Luftfracht in (*))							Luftpost in t										
	Ausladung		Einladung		zusammen		Gegenüber 1983 Zu-/ Abnahme%	außerd. Transit		Ausladung		Einladung		zusammen		Gegenüber 1983 Zu-/ Abnahme%	außerd. Trans.	
	1983	1984	1983	1984	1983	1984		1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984		1983	1984
Bremen	2 309	2 225	1 323	1 596	3 632	3 821	5,2	75	95	1 240	1 325	1 505	1 550	2 745	2 875	4,7	2	1
Düsseldorf	15 897	17 898	15 184	20 373	31 081	38 271	23,1	11 063	11 324	1 774	2 047	2 889	3 020	4 663	5 067	8,7	692	710
Frankfurt a. M.	274 517	299 976	374 647	431 921	649 164	731 897	12,7	36 112	40 826	47 592	50 215	46 952	51 304	94 544	101 519	7,4	4 661	5 602
Hamburg	14 606	14 775	11 557	12 832	26 163	27 607	5,5	6 535	6 752	5 612	6 182	5 811	6 319	11 423	12 501	9,4	1 031	1 092
Hannover	3 752	3 611	5 171	6 246	8 923	9 857	10,5	213	375	2 264	2 579	2 202	2 532	4 466	5 111	14,4	136	130
Köln/Bonn	28 191	27 206	26 347	25 045	54 538	52 251	- 4,2	1 895	2 590	3 672	4 034	4 657	4 984	8 329	9 018	8,3	166	154
München	14 777	16 797	15 427	17 963	30 204	34 760	15,1	6 705	7 381	5 854	7 179	6 054	7 099	11 908	14 278	19,9	438	447
Nürnberg	2 080	2 312	1 004	2 349	3 084	4 661	51,1	29	120	1 866	2 044	2 780	2 900	4 646	4 944	6,4	2	9
Stuttgart	6 916	7 023	6 530	6 581	13 446	13 604	1,2	567	489	2 827	3 097	3 448	3 734	6 275	6 831	8,9	196	122

*) Ohne Beförderungen im nichtgewerblichen Verkehr.

Während im Jahre 1982, wie der seinerzeitige Bericht in Heft 12/1982 dieser Veröffentlichungsreihe ab Seite 372 nachwies, der Verkehr in fast allen Sparten und auf fast allen Flughäfen stagnierte oder sogar rückläufig war, zeigten bereits die Ergebnisse für das Jahr 1983 eine positive Entwicklung auf. Die Zahl der Fluggäste nahm auf fast allen Flughäfen im Bundesgebiet wieder zu, München lag im Jahr 1983 mit einer Zunahmerate von 7,3 % deutlich an der Spitze (siehe auch Heft 12/1983 der Münchener Statistik, Seite 467 ff.).

Wie Tabelle 2 anhand der Zahlen für 1984 zeigt, hatte München im Passagierverkehr auch diesmal wieder mit sogar 13,8 % die höchste Steigerungsrate. An zweiter Stelle lag 1984 der Flughafen Köln/Bonn mit einer Fluggastzunahme von 10,9 %, allerdings bei wesentlich niedrigeren absoluten Werten, die noch unter der 2-Millionen-Grenze lagen. Vom Gesamtpassagieraufkommen her behauptete Frankfurt am Main mit nunmehr über 19 Mio. unangefochten die Spitzenstellung. Trotz der hohen Ausgangswerte belief sich die Steigerungsrate noch auf 7 %. An zweiter Stelle behauptete sich mit knapp 7,8 Mio. Passagieren und mit einer Steigerungsrate von 5,4 % Düsseldorf, bereits dicht gefolgt von München. An vierter Stelle unter den Flughäfen in der Bundesrepublik folgt Hamburg, wenn auch mit deutlichem Abstand (knapp 4,6 Mio. Passagiere). Die Verluste des Jahres 1983 konnten aufgeholt und eine Steigerungsrate von 6,8 % verbucht werden. An fünfter Stelle rangiert Stuttgart mit knapp 2,8 Mio. Passagieren und einer Steigerungsrate von 6,9 %. Die Fluggastzahlen aller übrigen Flughäfen blieben, wie die Tabelle zeigt, unter 2 Mio. Der niedrigste Wert wurde, wie in den Vorjahren, wieder in Bremen registriert (692 023 Passagiere). Auch der Flughafen Nürnberg blieb mit 833 850 Passagieren und einer Steigerungsrate von 10,4 % noch deutlich unter der Millionen-Grenze.

Im Luftfrachtverkehr hielt auf allen Flughäfen mit Ausnahme von Köln/Bonn der Aufschwung an. An der Spitze steht mit 731 897 t Frankfurt am Main. Dieser Wert übersteigt bei weitem das Luftfrachtaufkommen aller anderen deutschen Flughäfen zusammengenommen. Die Zunahmerate belief sich in Frankfurt am Main auf 12,7 %. Im Luftfrachtaufkommen liegt mit 52 251 t Köln/Bonn immer noch an zweiter Stelle, aber bereits mit einer Abnahmerate von 4,2 %. An dritter Stelle folgt Düsseldorf (38 271 t, Zunahmerate 23,1 %), auch hier dicht gefolgt von München (34 760 t, Zunahmerate 15,1 %). Die niedrigsten Luftfrachtaufkommen hatten die Flughäfen Bremen (3 821 t) und Nürnberg (4 661 t), wobei aber in Nürnberg die Zunahmerate mit 51,1 % beachtlich war und dazu führte, daß Nürnberg beim Luftfrachtaufkommen nicht mehr, wie in den vergangenen Jahren, am Ende der Rangskala liegt.

Entsprechend der traditionellen Gliederung der Beförderungsarten rangiert das Luftpostaufkommen an dritter Stelle, was durch seine Größenordnung bzw. die ein- und ausgeladenen Mengen gerechtfertigt ist. 1984 waren auf allen Flughäfen in dieser Beförderungsart Zunahmeraten zu verzeichnen, die höchste von 19,9 % in München. Von der absoluten Menge her lag wiederum Frankfurt am Main weit an der Spitze (101 519 t), gefolgt von München (14 278 t). An dritter Stelle liegt im Luftpostaufkommen Hamburg (12 501 t), alle anderen Flughäfen in der Bundesrepublik registrierten Werte, die unter 10 000 t lagen. Das niedrigste Aufkommen hatte Bremen mit 2 875 t Luftpost und zugleich die niedrigste Steigerungsrate von 4,7 %.

In der Übersicht weisen die Zahlen in Tabelle 2 nach, daß das Luftverkehrsaufkommen in der Bundesrepublik sich 1984 erneut gesteigert hat. Der Flughafen München-Riem konnte aufgrund seiner günstigen verkehrsgeografischen Lage und der Bedeutung Münchens im internationalen Verkehr seine Stellung unter den deutschen Flughäfen noch deutlich ausbauen.

Prof. Dr. Egon Dheus